

Programm

Morgengebet ----- Peter I. Tschaikowsky / Arr. Leonhard Paul
„Kasamba“ für Blechbläserquartett und Akk. ----- Albert Wieder
Légende du Chevalier de Rue ----- Jean-François Michel
Preludium in a-moll J.S.Bach BWV 543 Solostück - Krzysztof Dobrek
Quartet No.2 ----- Wilhelm Ramsöe / Arr. Donald G. Miller
Kolo -----Trad. / Arr. Albert Wieder

Pause

Marsch der Priester ----- Wolfgang A. Mozart / Arr. Webernknechte
Rökning dödar ----- Leonhard Paul
March from „Four Pieces“ Op.33 ----- Julius Klengel / Arr. Jay Lichtmann
Bis zum Himmel hinauf ----- Leonhard Paul
Slavische Fantasie v. B.Precz ----- Solostück - Krzysztof Dobrek
Ausschnitte aus „Bilder einer Ausstellung“ -----Modest Mussorgsky
/ Arr. Webernknechte

- a) Promenade 1
- b) Der Gnom
- c) Promenade 2
- d) Das alte Schloss
- e) Die Tuilerien (Spielende Kinder im Streit)
- f) Der Ochsenkarren
- g) Promenade 3
- h) Ballett der unausgeschlüpften Küken
- i) Der Marktplatz von Limoges
- j) Die Hütte der Baba Jaga
- k) Das große Tor von Kiew

Programmänderungen vorbehalten

**Raiffeisenkasse
Retz-Pulkautal**



Raiffeisenbank Eggenburg

mit Filialstellen in: Mautschan, Sigmondskirchen,
Niederrohrbach, Eibitz, Theresienbrunn



**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH**





Schrattenthal und Maissau

26. Juli 2008

Christof Zellhofer

Holl

Posaune

Christian Wieder

Trompete

Bernhard

Trompete

Bernhard Pircher

Posaune

„Weberknechte“ feat.

Krzysztof Dobrek Akkordeon

Die Weberknechte spielen zusammen seit 2005 und haben einander auf der Universität für Musik in Wien kennengelernt. Sie erarbeiten dort mit ihrem Lehrer und Mentor Leonhard Paul (Mnozil Brass) Stücke aus den verschiedensten Genres. Das Repertoire des Ensembles umfasst sowohl Originalkompositionen für Blechbläserquartett als auch Eigenarrangements. Die Weberknechte versuchen so sowohl zeitgenössische Komponisten einem größeren Publikum bekannt zu machen, als auch Klassiker und auch so manche Rarität aus früheren Epochen in neuem Gewand zu interpretieren.

Für die Weinviertler Schlosskonzerte wurde gemeinsam mit dem Akkordeonisten Krzysztof Dobrek ein besonderes Programm zusammengestellt.

Christof Zellhofer - Trompete

1984 geboren , in Maissau /NÖ aufgewachsen, begann mit 8 Jahren Trompete zu spielen. Nach 7 Jahren Musikschule wechselte er an die Musikuniversität Wien zu den Professoren Josef Pomberger und Bernhard Pronebner. 2004 Matura am Wiener Musikgymnasium, 2006 absolvierte er die 1.Diplomprüfung im Konzertfach Trompete mit Auszeichnung. Er besuchte Meisterkurse u.a. bei Hans Gansch, Gabor Tarkövi, Andreas Lackner; spielt als Substitut bei den Wiener Philharmonikern, Wiener Symphonikern, dem Radiosymphonie-Orchester Wien, Tonkünstlerorchester NÖ, in der Wiener Staatsoper und Volksoper. Er musiziert mit dem Wiener Bläserensemble und den Bläsern der Wiener Symphoniker und ist Mitglied des Ensembles „Machlast“. Neben dem klassischen Studium beschäftigt er sich auch intensiv mit Baroc- und Naturtrompete sowie Jazzimprovisation.

Christian Wieder – Trompete

1982 in Oberpullendorf, Burgenland geboren und in Neckenmarkt wohnhaft. Matura 2002 am Musikgymnasium Oberschützen. Seine Musikalische Ausbildung begann mit zehn Jahren. 1998 Aufnahmeprüfung zum ordentlichen Hörer an der Musikhochschule Graz/ Expositur Oberschützen bei den Lehrern o.Univ. Prof. Hans-Peter Schuh und Mag. Franz Tösch .Seit 2004 studiert er an der Uni Wien bei Prof. Pomberger. 2005 1.Diplomprüfung mit Auszeichnung. Im April 2005, Anstellung als Instrumentallehrer an der Carl Goldmark Musikschule Deutschkreutz. Nimmt Privatunterricht bei Manfred Holzacker(jazz), Tony Perez(jazz). Gründungsmitglied des Bläserensembles "da Blechhauf`n" 2002. Orchestererfahrungen: Pannonisches Blasorchester, Hochschulorchester Oberschützen, verschiedene Kammermusik Ensembles, Junge Philharmonie Wien, Substitut beim Bühnenorchester der Staatsoper/Volksoper Wien, Substitut beim Staatsopernorchester Wien, Ambassade Orchester

Bernhard Holl – Posaune

1984 in Kuchl, Salzburg geboren. Nach der Ausbildung am Musikum Salzburg bei Sebastian Hauer (Mozarteumorchester Salzburg) und Privatunterricht bei Horst Küblböck (ehem. Wr. Symphoniker), studiert er seit 2003 an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Otmar Gaiswinkler (Wr. Symphoniker) und Dietmar Küblböck (Wiener Philharmoniker). Ergänzende Jazzausbildung bei Robert Bachner (Vienna Art Orchestra) und intensiver Ensembleunterricht bei Leonhard Paul (Mnozil Brass). Mehrfacher Preisträger beim Landes- und Bundeswettbewerb Prima La Musica und Teilnehmer an zahlreichen Meisterkursen im In- und Ausland, unter anderem bei Stefan Schulz (Berliner Philharmoniker) und Ed Kleinhammer (ehem. Chicago Symphony Orchestra).

Seit 2004 Engagement am Wiener Burgtheater und damit ständige Zusammenarbeit mit nationalen Jazzgrößen. Substitutentätigkeit bei den Wiener Symphonikern, dem Mozarteumorchester Salzburg, dem Tiroler Festspielorchester (Basstrompete), dem Wiener Concert Verein u.a. und damit verbunden Auftritte im Rahmen der Salzburger Festspiele, der Wiener Festwochen und der Tiroler Festspiele Erl. Ausserdem Mitglied der Gruppe „Da Blechhauf'n“ und gelegentliche Mitwirkung als Referent bei Volksmusikseminaren.

Bernhard Pircher – Posaune

1982 in Meran geboren, erhielt seine erste musikalische Ausbildung in Klavier und Posaune in der Musikschule Meran. Ab 2001 studierte er Posaune bei Prof. Iginus Ferrari am Konservatorium in Bozen. Seit 2003 ist er Student an der Universität für Musik in Wien bei den Prof. Rudolf Josel (2003-2005), Dietmar Küblböck (2005-2007) und seit 2007 bei Otmar Gaiswinkler. Meisterkurse führten ihn unter anderem zu Hansjörg Profanter, Walter Voglmair, Eric Hainzl, Wolfgang Pfistermüller, Stefan Schulz, Hans Rainer Schmidt und Steven Mead. Bei „Prima la Musica“ konnte er sowohl als Solist als auch im Kammerensemble 1. Preise gewinnen. Er spielte Kammermusik in Ensembles wie z.B. „Soluzione und Consort“ in München oder den „Jungen deutschen Blechbläsersolisten“ unter der Leitung von Walter Hilgers. Bernhard Pircher sammelte Orchestererfahrung u.a. bei den Wiener Symphonikern, dem Tonkünstlerorchester Niederösterreich, dem Wiener Concert Verein, dem Tiroler Symphonie Orchester Innsbruck, dem Bühnenorchester der Wiener Staatsoper, am Wiener Burgtheater, beim Orchester der Tiroler Festspiele.

Krzysztof Dobrek – Akkordeon

wuchs am Rand der größten Sandfläche Mitteleuropas, der Błędowska-Wüste in Polen auf. Mit sieben begann er Akkordeonunterricht zu nehmen. Mit dreizehn ließ er Elternhaus und Akkordeon hinter sich, zog nach Krakau, um als Fagottist in die Welt der Klassik und des Jazz einzutauchen. Auf dem Weg zum Konservatorium hörte er eines Tages eine Romaband, was sein Musikverständnis nachhaltig veränderte. 1990 emigrierte Dobrek nach Wien und begann dort – nach zehn Jahren Abstinenz von diesem Instrument – wieder Akkordeon zu spielen. Krzysztof durchlief jahrelang die harte „Schule der Straßenmusik“ – eine Schule, die er höher zu schätzen weiß als seine akademische Ausbildung -, ehe ihn die steirische Folk/Kabarettband „Die Landstreich“ – vom Fleck weg – als ihren Chefinstrumentalisten anstellte. Es folgten Projekte im Theater an der Wien, im Theater in der Josefstadt und im Burgtheater. Er spielte beim Acoustic Drive Orchestra und der Tschuschenkapelle und ist Akkordeonist von Maria Bills Edith-Piaf- und Jacques-Brel-Revuen. Krzysztofs Kompositionen werden u. a. von namhaften Ensembles wie Mnozil Brass, Triology und den Wiener Concert Schrammeln interpretiert.

Pjotr Chololowicz – Akkordeon

Professor für Akkordeon in Warschau, Musiker im Wiener Burgtheater.